

# Als «MitMänsch» weiter



**Vorstand «MitMänsch».** Von links: Hans-Peter Meyer, Alain Wimmersberger, Präsidentin Nicole Ruppen, Franziska Lutz-Marti, Thomas Grichting, Aron Pfammatter (es fehlt Nicole Fantoni-Kuonen).

FOTO ZVG

**BRIG-GLIS | Der Vorstand von «insieme Oberwallis» hat sich dazu entschlossen, den Namen des Vereins und der Institution an der Generalversammlung von gestern Abend zu ändern. Der Vorschlag wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen.**

Bereits im Februar dieses Jahres begann der Prozess zur Namensfindung. Mit einer Umfrage wurden alle Vereinsmitglieder, Klienten und Mitarbeiter dazu aufgerufen, einen Namensvorschlag einzureichen. Schlussendlich gingen deren rund 80 ein.

Eine Jurygruppe – bestehend aus Personen der Institution, des Vereins, aber auch aus Kultur und Wirtschaft – traf sich Mitte April, um aus den acht Vorschlägen, welche der Vorprüfung standgehalten hatten, rasch und einstimmig den neuen Namen «MitMänsch Oberwallis» auszuwählen.

## **Die Doppelbedeutung spiegelt die Ziele wider**

Auf den neuen Namen ist man beim umbenannten Verein und der Institution auch dank der Doppelbedeutung stolz: Auf der einen Seite steht «MitMänsch» für den Mitmenschen, den «wir achten und den wir begleiten», und auf der anderen Seite die Gemeinschaft «mit Menschen». So wollen der Verein und die Institution ein Zeichen setzen und Akzeptanz und Raum für das Individuum schaffen.

Das Logo, das in Zusammenarbeit mit der Briger Agentur für Marke, Design und Identität, «Metaloop», entworfen wurde, soll diese Doppeldeutigkeit durch die Kombination der Handschrift im Wort «Mit», die das Persönliche und den Menschen symbolisiert, und der modernen Typografie unterstreichen.

Der neue Name gründet auch im Ansatz in der Sozial- und Heilpädagogik, der zunehmend den Weg der

Inklusion – also Zugehörigkeit – anstrebt, statt den Fokus auf die Integration, die Eingliederung, zu legen. Durch die Verwendung eines Wortes im hiesigen Dialekt sollte zudem bewusst die Brücke zur gesamten Bevölkerung im Oberwallis geschlagen werden.

## **Verwechslung verhindern**

Durch den Namenswechsel wolle man sich lokal besser positionieren und die Verwechslungsgefahr mit der schweizerischen Dachorganisation der Elternvereine für Menschen mit einer geistigen Behinderung, «insieme Schweiz», abwenden, sagte Vereinspräsidentin Nicole Ruppen Ende April gegenüber dem «Walliser Boten». So sollen aufgrund des ähnlichen Namens in Vergangenheit unter anderem Spenden, die eigentlich für «insieme oberwallis» gedacht waren, fälschlicherweise an die nationale Dachorganisation geflossen sein.

awo

WB, 21.6.2018